

# **ANTIREP (anti Repression) Treffen mit der STAPO ZH für die CM-ZH**

## **Ort und Zeit**

Urania-Wache, Amtshaus I, Bahnhofquai 3, ZH  
16 - 17 Uhr

## **Teilnehmer**

ANTIREP und kritisches Einzelteil der CM-ZH: SONIA DADA BISCHOFF  
antirep@criticalmass-zh.ch

STAPO Chef Einsatzoffizier/-Leiter: JÜRIG BALZER (Im ersten Teil des Gesprächs wegen Unfalltodes eines Bauarbeiters beim HB entschuldigt, ab 2. Teil anwesend)

STAPO Chef Kommunikation ROLF SAHLI

(STAPO Chef Dialogteam SUZANNE HÜRZELER (entschuldigt, wird jedoch Stapo intern über die Vereinbarungen/Resultate informiert werden)

## **THEMEN**

- Polizei-Repressionen während CM-ZH:
  1. Handgreiflichkeiten Seitens Polizei gegenüber einem Velofahrer mit Musikanhänger (Januar)
  2. Polizeiliche Fehleinschätzung bei Fahrverbot des Konsumkamin Wagens (Januar)
  3. Fehlende/r Auseinandersetzung auf Augenhöhe und Respektvoller Umgang bei Interventionen (Januar)
  4. Vorfall beim HB im Sommer '19
- Lastenvelo und Veloanhänger Bestimmungen und Spielraum seitens Polizei während CM-ZH
- Andere zu erwartende STAPO Einschränkungen? STAPO Bedenken? Mögliche Lösungen?
- Mögliche Alternativen um auf Dialog- statt auf Repression zu setzen
- STAPO Mitteilung an die CM-ZH Community

## **BESCHLÜSSE: DIES UND DAS**

### **1. CM-ZH und ich**

Vorort nochmals klargestellt: CM-ZH hat keine Repräsentanten; WEDER hierarchische, NOCH zentrale Strukturen bestimmen die CM-ZH; sie besteht ausschliesslich aus kritischen Einzelteilen des fliessenden Strassenverkehrs. Um das antirep meeting habe ich als cm-zh-Einzelteil, sprich als Privatperson gebeten, um über repressive STAPO Interventionen während der CM-ZH vorzusprechen und wie man dies verhindern kann.

Hierbei habe ich klare und begründete Forderungen gestellt, was auf mehr

respektvollen Dialog auf Augenhöhe, statt auf repressiver, autoritärer STAPO Intervention abzielt.

Um die Argumente zu untermauern, habe ich Vorfälle als Beispiel benutzt, die mir zugetragen wurden (via PN's, meetings, etc.) . Der Chef Kommunikation Rolf Sahli hat mir viel Gehör und Verständnis geboten aber auch Zusagen gemacht, die das Wohlwollen der STAPO uns gegenüber neu bekräftigen soll.

## **STAPO Mitteilung an die CM-ZH Community**

Die STAPO findet, die CM-ZH sei unterstützungswürdig und möchte auch keinerlei Einfluss auf die Anzahl Richtung kritischer Masse vornehmen. Sie soll bestehen bleiben, monatlich, Freude erzeugen und bleibt aus STAPO Sicht schützenswert! Ich kann bestätigen, dass die STAPO Einsatz- und Kommunikationsleitung daran Interesse zeigt, deren Verhalten zu Gunsten der CM ZH zu prüfen und anzupassen. Zumindest gab man mir dies so zu verstehen, ich möchte diesen Zusagen Glauben schenken und der STAPO eine Chance geben. Hierbei nochmals zur Erinnerung; Bei erneuten Beobachtungen oder bei Vorfällen von Repression und Grenzüberschreitungen jeglicher Art, bitte fühlt Euch frei uns zu schreiben, dies gibt uns die Möglichkeit Fälle zu dokumentieren und unsere Argumente der STAPO gegenüber zu untermauern: [antirep@criticalmass-zh.ch](mailto:antirep@criticalmass-zh.ch)

Mein Solidaritätsempfinden schliesst auch nicht aus, zusammen mit der Community ausgesprochene Bussen durch Spenden zu decken - sofern die Opfer dies so wünschen - einfach Email und los!

## **STAPO Umgang während CM-ZH Interventionen**

Diverse Einzelfälle wurden via PN's oder während des antirep Treffens im Würfel besprochen. Vereinzelt wurde respektloses, autoritäres, repressives STAPO Verhalten wahrgenommen, welche mittlerweile in weiten Teilen der Community die Runde gemacht hat. In einem Fall konnte ich ein anonymisiertes Foto vorweisen, die eine Handgreiflichkeit seitens STAPO aufzeigte, indem in die Jackentasche eines Teilnehmer einfach gegriffen wurde (siehe weiter unten). Die CM Masse ist friedlich und respektvoll im Umgang mit allen Teilnehmern, STAPO inklusive, weshalb menschliches, wohlwollendes Verhalten auf beiden Seiten oberstes Gebot hat.

### **1. Handgreiflichkeiten Seitens Polizei gegenüber einem CM-ZH Velofahrer mit Musikanhänger (Januar CM-ZH)**

Der weitaus bedenklichste Vorfall der Januar Ausgabe: Der Moment, als ein STAPO Polizist einem kritischen Einzelteil in die Jackentasche greift (deutlich auf einem anonymisierten Foto zu erkennen). Natürlich ist das Foto eine Momentaufnahme, doch egal was zum Vorfall führte, die Hand des Polizisten ist dort, wo sie nicht sein darf (!) der verdutzte Velofahrer chancenlos; unverhältnismässig und übergriffig, also repressiv. Solche Vorfälle sind unnötig, sie machen betroffen und durchaus auch wütend! Ich habe klar gefordert, dass dies mit dem entsprechenden übergriffigen Polizisten (Täter) besprochen wird, darüber hinaus, dass dies dem ganzen Polizeiteam des CM-ZH's beim Briefing

nochmals klar gemacht wird: Keine unnötige Repression, keine Handgreiflichkeiten und bevor STAPO Mitglieder die Nerven verlieren, soll der entsprechende Polizist zurückhaltend reagieren und die Einsatzleitung oder wen auch immer hinzu ziehen, statt einfach während der Fahrt am Kragen/Schal zu packen, um danach in die Jackentasche des CM-ZH Teilnehmers zu greifen; ein No Go! Rolf Sahli von der STAPO war der Fall nicht bekannt und findet natürlich, das dies nicht geht. Ich wurde in meiner Forderung ernst genommen und wurde spontan zum Briefing der STAPO eingeladen. Heute Freitag 18:30 beim Bürkliplatz und darf 2 CM-ZH Teilnehmer als Begleitung dazu einladen. Habt Ihr Lust beim Briefing dabei zu sein Philipp Meier? Lukas vom Kaminofen? Oder das Opfer der Handgreiflichkeit?

Die STAPO hat mir versichert, dass ein solcher Vorfall nicht toleriert wird, Handgreiflichkeiten sind ein No Go im CM-ZH Einsatz.

## **2. Polizeiliche Fehleinschätzung: Fahrverbot des Konsumkamin Wagens (Januar CM-ZH)**

Auch hier wurde beim Aussprechen des Fahrverbots des Konsumkamins nicht auf Augenhöhe mit dem Opfer und höchst autoritär und drohend interagiert. Im Nachhinein hat sich jedoch herausgestellt, dass die Gewichtslimite des Wagens um 10 Kilo unterschritten war und somit durchaus fahrtüchtig ist und schon immer war, zumindest was die Grenzbestimmungen angeht. Sprich die Polizei verschätzte sich. Was ist die Priorität in solchen Entscheiden? Die Sicherheit bei Abfahrten (z.B. Rosengarten), dass die Bremsen versagen oder das Gefährt ins Wanken und somit stürzen und die Teilnehmer mitschleifen und ernsthaft verletzen könnte. Oberstes Gebot ist hier die Sicherheit. Weshalb wurde nicht bei früheren CM-ZH's interveniert? Es wird nach Augenmass entschieden, was hier aber wohl nicht gelungen ist, wegen einer Fehleinschätzung, was der STAPO im Nachhinein auch leid tut, doch für das Einhalten von Sicherheitsbestimmungen sind die Fahrer zuständig, eigentlich. Lukas vom Konsumkamin hat sich mit Rolf bereits telefonisch einigen können, weiterhin mit dem Wagen mitfahren zu dürfen, sofern keine gefährlichen Änderungen am Gefährt getätigt werden. Sollte jedoch ein Unfall oder Drittgefährdung geschehen/bestehen, wird natürlich interveniert werden. Sollte eine grobe Gefahrinschätzung Vorort festgestellt, wird weiterhin vereinzelt ein Fahrverbot ausgesprochen werden. Man kann sich aber im Vorfeld bei der STAPO zwecks Vorabklärungen melden, da bieten sie Hand an, so steht einer sicheren Fahrt nichts im Wege.

## **3. Fehlende Auseinandersetzung auf Augenhöhe und teils respektloser Umgang bei Interventionen (Januar CM-ZH)**

**Die STAPO ist weiterhin wohlwollend der CM-ZH gegenüber eingestellt und wird sich bemühen Vorort ein konstruktiver Dialog zu führen und mit Augenmass zu reagieren, sollten keine massgeblichen Gefahren bestehen. Das in Einzelfällen**

**überreagiert wird, kann er nicht ausschliessen, versprechen aber Besserung.**

#### **4. Vorfall beim HB im Sommer '19**

Die Höhe der Busse (ca. 2300) empfinde ich als unverhältnismässig hoch. Eine Zahlung verhindert leider keinen Eintrag im StGB. Es ist im beidseitigen Interesse, dass zukünftig Vorort auf Augenhöhe verhandelt werden kann; wenn keine grobe Verfehlung oder Drittgefährdung besteht oder gar ein Missverständnis vorliegt. Es sollte mit Augenmass und Wohlwollen reagiert werden und sollte nicht zwingendermassen zu einer Verzeigung führen. Anders, wenn wegen nicht Beherrschen des Fahrzeuges Menschen verletzt oder in hoher Gefahr gesetzt werden; wird natürlich Anzeige erstattet und die Weiterfahrt verhindert, fair enough.

#### **LED Beleuchtung und Lautsprecher während der CM-ZH**

—> Deko LED Beleuchtung, auch solche die üblicherweise nicht für den Strassenverkehr zugelassen ist, darf während der cm-zh weiterhin angebracht und eingeschaltet werden.

—> Voraussetzung ist jedoch, dass die obligatorische Grundbeleuchtung weiterhin angebracht und eingeschaltet ist; sprich es betrifft weisses Vorder- und rotes Hinterlicht, darf nicht fehlen.

—> Lautsprechermusik wird weiterhin während jeder CM-ZH toleriert, KEINE Polizeibewilligung nötig für Lautsprechermusik (nur auf die cm-zh bezogene einigung).

#### **Alkoholkonsum**

STAPO begrüsst eines unsererer Slogans „Wasser ist das bessere Bier für die CM“, sie macht sich Gedanken über Alkoholkonsum während oder vor der Fahrt und bittet um verantwortungsbewussten Umgang mit Alkkonsum. Sie werden jedoch mit Augenmass und zurückhaltend reagieren, solange keine Drittgefährdung besteht. Verkauf von Alkohol untereinander wird NICHT tolleriert, fair enough. Sollte aber ein Kolleg ein Bier für die Freunde „organisieren“, ist das was anderes, Ihr wisst schon was Verkauf bedeutet. Kommt also nicht mit fünf 12-packs ;- ) und wasser ist sicherlich sinnvoller.

#### **Bestimmungen zu Anhänger und Laster**

Bitte haltet Euch an die Verkehrsregeln. STAPO bietet Hand an, um vorgängig die Fahrtüchtigkeit der Musikanlagen und Themenwagen zu prüfen. Meldet Euch bei Bedarf bei der STAPO oder Vorort beim Bürkliplatz an, mit dem Risiko, dass eventuelle Anpassungen nicht zeitgerecht umgesetzt werden können. Es gibt in der Community auch Gesetz-Artikel Listen über die relevantesten Bestimmung. STAPO hat prinzipiell Bedenken: wenn man die Auslastung der Wagen (Gewicht und Ausmass) ausreizt oder schlechte Bremsen hat, so dass bei Abfahrten die Kontrolle über das Gefährt verloren und somit Mitfahrer schwer verletzt werden könnten. Dann werden sie natürlich weiterhin

intervenieren und präventiv Fahrverbote aussprechen, aber Verhältnismässigkeit wurde versprochen: Also am besten sich im Vorfeld über die Einhaltung schlau machen. LED und Lautsprecher für die CM-ZH wie bereits gesagt, wird toleriert, sofern gut für die Fahrt gesichert.

### **Gesprächsverlauf, persönliche Einschätzung**

Ich fühlte mich während dem Meeting trotz meiner Forderungen ernst- und wahrgenommen, das Gespräch verlief auf Augenhöhe, Ich konnte diverse Forderungen an das Verhaltenscodex der STAPO stellen und Lösungsansätze wurden besprochen und ernst genommen. Rolf Sahli war sehr offen. Jürg Balzer kenne ich von früheren Meetings betreffend Basislager Altstetten, eigentlich ist er ein strenger aber umgänglicher Mensch. „Eigentlich“ weil während dem Meeting musste er sich um einen tragischen Todesfall eines Bauarbeiters beim HB kümmern, weshalb er danach während dem meeting freundlich aber etwas unter Druck wirkte. Entschuldbar und menschlich. Der Bauarbeiter ist 10 Meter in den Tod gestürzt, sehr tragisch.

Ich bedanke mich für das konstruktive Gespräch und werde kritisch, wachsam aber offen der STAPO eine Chance geben, sich tatsächlich wohlwollend zu zeigen.

[antirep@criticalmass-zh.ch](mailto:antirep@criticalmass-zh.ch)

